



EMAA-EUROPA-INFOs JANUAR 2012 **European Management Accountants Association e.V.**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in dieser Ausgabe finden Sie Beiträge zu folgenden Themen:

TERMINE/ARBEITSKREISE
EMAA-LOBBYARBEIT
EUROPA VON A – Z
FINANZEN
EDV / SOFTWARE
CONTROLLING
INTERNATIONALE RECHNUNGSLEGUNG
TIPPS/VERBAND

Wir hoffen, Ihnen interessante Informationen und Beiträge liefern zu können!

Herzlichst, Ihr
Udo Binias

Kalender als A 4 Blatt gibt es kostenlos hier:
<http://www.der-ferien-kalender.de/2012/jahreskalender2012.html>
auch für KJ 2013 und 2014



Termine/Weiterbildung

BVBC Deutschland
Arbeitskreise

- Dienstag, 31. Januar 2012
[Arbeitskreistreffen Prüfungsausschuss in Bonn](#)
- Samstag, 18. März 2012
[Arbeitskreistreffen Internationale Rechnungslegung in Bonn](#)

IHK Bilanzbuchhalter- und Controllertage 2012

- 13. März 2012 - IHK Saarland
- 14. März 2012 - IHK Halle-Dessau
- 15. März 2012 - IHK Bonn
- 17. September 2012 - IHK Düsseldorf

Seminare

- Samstag, 04.02.2012
[Das aktuelle Reisekostenrecht im Lichte der neuesten Rechtsentwicklungen in Mainz](#)
- Dienstag, 07.02.2012
[Latente Steuern in Nürnberg](#)
- Donnerstag, 23.02.2012
[Anlagenbuchhaltung - Basiswissen für Ein- und Umsteiger in Dresden](#)
- Freitag, 24.02.2012
[Die Bilanzierung von Hard- und Software und anderen immateriellen Wirtschaftsgütern in Dresden](#)
- Freitag, 24.02.2012
[Aktuelle Rechtsentwicklung Umsatzsteuer - Neue anzuwendende Vorschriften in Erfurt](#)

weitere Seminarhinweise finden Sie unter
<http://www.bvbc.de/karriere-portal/weiterbildung/fachbereiche.html>

BÖB Österreich

Seminare

16/17.03.2012: Steirische Bilanz - und Steuertage 2012 [mehr]



EMAA-Lobbyarbeit

Buchhalter-Konferenz, 17.-18. November 2011, London

The Institute of Certified Bookkeepers (ICB) wurde EMAA Mitglied

The Institute of Certified Bookkeepers (ICB) wurde zum 1.1.2012 EMAA-Mitglied.

Engeladen zur **Buchhalter-Konferenz** hatte ICB Chief Executive Garry Carter das EMAA-Präsidium. So reisten am 17. November das EMAA- Präsident Uwe Jüttner (Deutschland), Vizepräsident und International Officer Gerhard Peirhofer (Österreich) sowie BVBC-International Officer Ulrich Neubauer (Deutschland) in das Londoner Westend.

Aufbauend auf die ICB Anerkennung als „Professional Bookkeeping Institute of Year“ konnte das ICB das 15. Jahr seit Bestehen feiern. Also Grund genug, einen Buchhalter-Gipfel zu veranstalten.

387 ICB-Studenten und Mitglieder strömten ebenso wie Teilnehmer aus den diversen Ländern der ehem. Russischen Föderation; Saskatchewan in Kanada und Manila in den Philippinen in Londons Westend zum größten Ereignis des Jahres für Buchhalter.

Die Vertreter der EMAA hörten den Eröffnungsvortrag der Parlamentsabgeordneten Anne Marie Morris. Sodann präsentierte Jack Mansfield das Unternehmen: Companies House, was vergleichbar mit dem deutschen Handelsregister ist. Am Nachmittag wurde die Gelegenheit genutzt, dass Seminar „Understanding IFRS“ welches in Russisch und Englisch vorgetragen wurde, zu besuchen.

Abends trafen 200 geladene Gäste, unter Ihnen das EMAA-Präsidium, in Abendgarderobe im Banqueting House ein um den Höhepunkt der Veranstaltung, die Luca-Award-Verleihung durch HRH Prince Michael of Kent zu genießen. Während des Empfangs mit Harfenklängen wurden alle Gäste persönlich begrüßt. Um 20:00 Uhr nahmen die Gäste ihre Plätze für das

Abendessen im weltberühmten Thronsaal ein. Dann, unter der atemberaubenden Deckenmalerei, dass größte Gemälde von Rubens, fand die Preisverleihung des Luca Awards durch HRH Prince Michael of Kent statt.

Mit Awards ausgezeichnet wurden die Jahresbesten: „Bookkeeping Practice of the year“, „Training Provider of the Year“, „Student of the Year“, „Tutor of the year“, „Accountancy Firm of the Year“, sowie „Employer of the year“.

Am nächsten Morgen gab es ein gemeinsames Arbeitsfrühstück im House of Common und anschließend den Fachvortrag über vielversprechende Möglichkeiten der Börse in den ehem. Staaten der UdSSR. Am Nachmittag folgten weitere interessante Vorträge wie zum Thema „Strategic Business Management and Expansion“.

Parallel führte das EMAA-Präsidium mit dem ICB-Vorsitzenden Garry Carter und weiteren Funktionären des ICB ausführliche Gespräche zwecks Aufnahme des größten Verbandes der Welt für Buchhalter in die EMAA.

Diese waren durchaus erfolgreich, denn nach einem späteren Telefonat zwischen IO Ulrich Neubauer und den Chief Executive Garry Carter wurde am 22.12.2011 die Beitrittserklärung zum 1.1.2012 vom ICB unterschrieben.

Das ICB, eine Kurzübersicht

Das ICB wurde 1996 gegründet und hat über 150.000 Mitglieder und ist das größte Institut dieser Art auf der Welt. Darüber hinaus ist das ICB in weiteren 98 Ländern vertreten und bietet das Zertifikat „Certified Bookkeeper“ an.

Die Weiterbildung zum Certified Bookkeeper erfolgt in fünf Schritten:

- Student
- Affiliate (Part qualified trainee)
Supervised accounts work only
- Associate AICB (Qualified Bookkeeper)
Bookkeeping to Trial Balance, Cash flow forecasts, Credit control, Final accounts for sole trader, VAT returns, Computerised accounting
- Member MICB (Certified Bookkeeper)
Draft final accounts for Ltd. Companies and partnerships, Fixed assets register, Bookkeeping to Trial Balance, Cash flow forecasts, Credit control, accounts for sole trader, VAT returns, Computerised accounting
- Fellow FICB (Certified Bookkeeper)
Fellows achieve proficiency in the full suite of ICB qualifications including the payroll and self-assessment diplomas. Fellows demonstrate superior working knowledge of: Bookkeeping at all levels, Management Accounting, Drafting financial statements, Personal & Business Taxation

Was erwartet die EMAA und deren Mitglieder von der Zugehörigkeit des ICB?

Aufgrund des weltweiten Aufbaus, der vorbildlichen Verbandstruktur/-organisation und der qualifizierten Verbandsführung können das EMAA-Präsidium sowie die Mitgliedsländer (Verbände) mit hoher Sicherheit zahlreich Know-how und Informationen nutzbringend vom ICB empfangen und umsetzen.

Über die weitere Entwicklung werden wir berichten. Gleichfalls empfehlen wir den Besuch der Homepage des ICB: <http://www.bookkeepers.org.uk>

EMAA-Vizepräsident

Professor Axel Uhrmacher, Vizepräsident des BVBC, übernahm zum 1. Januar 2012 die Vizepräsidentschaft in der European Management Accountants Association e.V.



Axel Uhrmacher ist Professor für Ökonomie an der Militäruniversität der russischen Föderation in St. Petersburg. Ferner ist er Lehrbeauftragter der FH für Ökonomie und Management (FOM) in Essen.

Darüber hinaus ist er tätig im zentralen Prüfungsausschuss der Handwerkskammern und in diversen Prüfungsausschüssen der IHK und des TÜVzs.

Er ist zudem Handelsrichter bei der 1. Kammer beim Landgericht zu Koblenz.



Europa von A – Z

Talent-Management-Programme sind in Europa Mangelware

Für Unternehmen wird es immer schwieriger, leitende Positionen auf lange Sicht adäquat zu besetzen. Umso erstaunlicher, dass es etwa in jeder zweiten Firma in Deutschland, Österreich und der Schweiz kein Talent-Management-Programm gibt, um potenzielle Führungskräfte intern zu identifizieren.

Dies belegt eine aktuelle Studie von Robert Half.

Lediglich 34 Prozent der deutschen Unternehmen haben ein aktives Talent-Management-Programm. 59 Prozent der Befragten gaben hingegen zu, kein solches zu besitzen. Sieben Prozent antworteten "Ich weiß nicht".

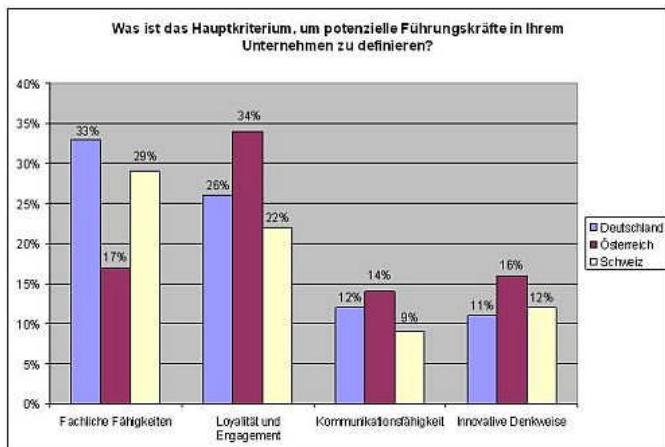
Zu diesem Ergebnis kommt die vom Personaldienstleister Robert Half entwickelte Studie "Workplace Survey", die Karrieretrends und Entwicklungen in Belgien, Brasilien, Deutschland, Dubai, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, der Schweiz und der Tschechischen Republik untersucht. Im Rahmen der aktuellen Studie wurden insgesamt 2.525 Personal- und Finanzmanager befragt.

Unentdeckte Führungskräfte

Häufig müssten Personaler bei der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern mit Führungsqualitäten ihren Blick aber nicht in die Ferne schweifen. Denn oftmals schlummerten bereits ungeahnte Talente innerhalb der Firma, sagt Sven Hennige, Managing Director Central Europe von Robert Half International. "Umso wichtiger ist es, einen Talentpool aufzubauen, um vielversprechende Kandidaten rechtzeitig zu erkennen und sie zu Führungspersönlichkeiten auszubilden." Zudem hätte das Fördern der eigenen Mitarbeiter auch einen weiteren positiven Effekt, steigert es doch die Arbeitgeberattraktivität, so Hennige.

Fachliche Kompetenz ist Hauptkriterium

Die Studie zeigt zudem, dass bei der Auswahl zukünftiger Leistungsträger in den eigenen Reihen die Firmen in Deutschland und der Schweiz insbesondere auf die fachliche Kompetenz ihrer Angestellten achten. Damit unterscheiden sich die beiden Länder von ihrem Nachbar Österreich: Denn dort stehen Loyalität und Engagement auf dem ersten Platz, um sich für einen führenden Posten zu qualifizieren.



Quelle: Robert Half www.roberthalf.de/Presse



Finanzen

Europäisches Mehrwertsteuer-System soll reformiert werden

Das europäische Mehrwertsteuer-System soll 40 Jahre nach seiner Einführung reformiert werden. Es soll einfacher, robuster und effizienter werden. Welche Maßnahmen dies bewirken sollen, geht aus einer Mitteilung hervor, die die Europäische Kommission angenommen hat. Darin werden zudem die wesentlichen Merkmale festgelegt, die dem neuen MwSt-System zugrunde liegen müssen.

MwSt soll für Unternehmen praktikabler werden

Laut Kommission stützt sich die Vision von einem neuen MwSt-System auf drei übergeordnete Ziele. Erstens müsse die Mehrwertsteuer für die Unternehmen praktikabler werden. Ein einfacheres, transparenteres MwSt-System würde die Unternehmen von erheblichen Verwaltungslasten befreien und zu einem intensiveren grenzübergreifenden Handel ermutigen. Dies wiederum komme dem Wachstum zugute. Zu den Maßnahmen für eine unternehmensfreundlichere MwSt gehörten die Ausweitung des Konzepts einer einzigen Anlaufstelle für grenzübergreifende Transaktionen, die Standardisierung von MwSt-Erläuterungen und die Gewährleistung eines ungehinderten und leichten Zugangs zu den Einzelheiten aller nationalen MwSt-Systeme über ein zentrales Webportal.

MwSt soll effizienter gestaltet werden

Zweitens müsse die MwSt effizienter gestaltet werden, um die Konsolidierungsanstrengungen der Mitgliedstaaten und ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu unterstützen, so die Kommission. Durch eine breitere Steuerbemessungsgrundlage und eine beschränkte Anwendung ermäßigter Steuersätze könnten ohne die Erhöhung von Steuersätzen neue Einnahmen für die Mitgliedstaaten geschaffen werden. In einigen Mitgliedstaaten könnte der MwSt-Regelsatz ohne Auswirkungen auf die Einnahmen sogar gesenkt werden, wenn Befreiungen und Ermäßigungen abgeschafft würden, meint die Kommission. In der Mitteilung würden die Grundsätze angeführt, nach denen sich die Überprüfung von Steuerbefreiungen und ermäßigten Steuersätzen richten sollte. Bei ihrer Überprüfung der Steuerpolitik der Mitgliedstaaten im Rahmen des Europäischen Semesters will die Kommission zudem die Anwendung ermäßigter Steuersätze und Steuerbefreiungen in den Mitgliedstaaten analysieren.

Einnahmeverlusten soll begegnet werden

Drittens müsse den gegenwärtigen «enormen» Einnahmeverlusten durch nicht erhobene Mehrwertsteuer und Betrug ein Ende gesetzt werden, fordert die Kommission. Schätzungen zufolge würden rund 12% der gesamten zu erhebenden Mehrwertsteuer nicht eingenommen (sogenannte Mehrwertsteuerlücke). Im Jahr 2012 werde die Kommission einen Mechanismus zur schnellen Reaktion vorschlagen, mit dem die Mitgliedstaaten bei Verdacht auf Betrug besser reagieren könnten. Zudem werde die Kommission untersuchen, ob die gegenwärtig bestehenden Mechanismen zur Betrugsbekämpfung, wie zum Beispiel Eurofisc, gestärkt werden müssen und welche Möglichkeiten für die Einrichtung eines grenzübergreifenden Audit-Teams zur Erleichterung multilateraler Kontrollen bestehen.

Kein Wechsel zu Mehrwertsteuersystem auf Grundlage einer Besteuerung in Ursprungsland

Die Frage nach einem Wechsel zu einem Mehrwertsteuersystem auf der Grundlage einer Besteuerung im Ursprungsland stellt sich nach Angaben der Kommission nicht länger. Die EU-Behörde sei zu dem Schluss gekommen, dass die Mehrwertsteuer weiterhin im Bestimmungsland (also in dem Land, in dem der Kunde ansässig ist) erhoben und die Kommission an der Schaffung eines modernen, auf diesem Grundsatz basierenden EU-Mehrwertsteuersystems arbeiten wird.

<http://beck-aktuell.beck.de/news/europaeisches-mehrwertsteuer-system-soll-reformiert-werden>



Controlling

Erfolgskennziffer EBIT

Wie wird die Ertragskennzahl „EBIT“ (Earnings Before Interests and Taxes) ermittelt, und wo liegen die Grenzen der Aussagekraft? Was soll mit EBIT besser erkannt werden?

Die absolute Ertragskennzahl „EBIT“ (Earnings Before Interests and Taxes) ist eine international gebräuchliche Messgröße für die operative Ertragskraft eines Unternehmens. In der Erfolgsstruktur-Analyse wird sie zur Ermittlung des ordentlichen Betriebsergebnisses herangezogen.

Das Berechnungsschemata finden Sie einen der meistgelesenen Artikel der BC-Fachzeitschrift unter <http://rsw.beck.de/cms/main?docid=36853>



EDV / Software

DNS-Einstellungen manipuliert? – Browser entführt! (DNSChanger)

Noch immer treibt der DNSChanger auf dem heimischen Rechner sein Unwesen. Kontrollieren Sie Ihren Rechner unter <http://www.dns-ok.de/>

Unter <http://blog.botfrei.de/2011/11/trojaner-andert-dns-einstellungen/> lesen Sie über Trojaner, die Ihre Netzwerkeinstellungen (z.B. DNS-Einstellungen) so manipulieren, dass Sie unter Umständen auf gefälschte Webseiten umgeleitet werden, ohne dass Sie Verdacht schöpfen. Diese Art der Manipulation eignet sich hervorragend um Phishing-Angriffe

durchzuführen, und sich so Zugang zu Ihren Zugangsdaten bei ebay oder anderen Plattformen (z.B. Online-Banking) zu verschaffen. Ein Beispiel für solch' einen Trojaner ist "Zlob", den es bereits seit Ende 2005 gibt.

Nun treibt seit einiger Zeit der GEMA-Trojaner in den verschiedensten Varianten sein Unwesen. Es tauchen immer wieder neue Versionen auf.



Internationale Rechnungslegung

IAS 32 und IFRS 7 geändert: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden

Im Dezember 2011 wurden die Änderungen am IAS 32 „Finanzinstrumente: Ausweis“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ veröffentlicht. Die Änderungen an IFRS 7 sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

Die Änderungen an IAS 32 sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Da in beiden Fällen die Änderungen retrospektiv gelten, sind die relevanten Daten auch für das Vorjahr zu erfassen. IAS 32 „Vorschriften über die Aufrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden“ wurden Anwendungshinweise hinzugefügt. Damit wird klargestellt, dass auch im Falle einer Insolvenz das Vorliegen eines durchsetzbaren Aufrechnungsanspruches einer beteiligten Partei Voraussetzung für eine Aufrechnung ist. Ferner sind Beispiele für Fälle hinzugefügt worden, bei denen eine Aufrechnung trotz Bruttoerfüllung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden vorzunehmen ist.

Aus IFRS 7 ergeben sich geänderte Angabepflichten, um dem Bilanzleser die Auswirkungen sowie die potenziellen Auswirkungen von Aufrechnungsvereinbarungen über finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden verständlich zu machen. Die Angabepflichten gelten unabhängig davon, ob eine Aufrechnung stattgefunden hat.

Offizielle Verlautbarungen des IASB und eine Quelle für IFRS-Standards und aktuelle IFRS Nachrichten bzw. Veröffentlichungen des DRSC finden Sie hier:

<http://www.ifrsroundtable.com/>



Tipps/Personal

BVBC-Jobbörse

Sind Sie Betriebswirt oder Bilanzbuchhalter (International) m/w und möchten einen Mittelständler in dessen internationaler Expansion unterstützen? (Region Karlsruhe - Stuttgart) <http://www.bvbc.de/nc/karriere-portal/jobboerse/stellenangebote/details/angebot/673.html>

Sind Sie Bilanzbuchhalter oder Betriebswirt (m/w) und können Sie in Strukturen, Prozessen, Abläufen denken? (Raum Karlsruhe) <http://www.bvbc.de/nc/karriere-portal/jobboerse/stellenangebote/details/angebot/672.html>



Tipps/Verband

Kurzportrait und Gründung der Union of Accountant, Prag

Der Buchhalterverband ist eine freiwillige und unabhängige Interessengemeinschaft mit landesweiter Zuständigkeit, die gemäß dem Gesetz gemäß Nr 83/1990 Coll. über eine Bürgervereinigung in der Fassung späterer Vorschriften errichtet wurde und unter diesem Namen seit 1990 Buchhalter, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater sowie andere Interessenten vereinigt, die mit den in der Satzung des Verbandes sowie anderen Dokumenten definierten Programmgrundsätzen einverstanden ist.

In seiner Tätigkeit baut er auf der Arbeit des Tschechischen Buchhalter- und Statistikerverbandes auf, der im Jahr 1969 in Pilsen gegründet wurde. Die Mitglieder des Buchhalterverbandes vereinigten sich aufgrund des territorialen Prinzips in der im April 1999 gegründeten Kammer zertifizierter Buchhalter.

Die bedeutendste Aufgabe des Verbandes besteht zur Zeit darin, zur Entwicklung und Aufwertung des Buchhalterberufs beizutragen und ein mit den EU-Ländern vergleichbares Niveau zu erreichen. Dieses Ziel wird insbesondere durch die Umsetzung des Zertifizierungssystems erfüllt, das in Zusammenarbeit mit ausländischen Experten und insbesondere der britischen [Association of Chartered Certified Accountants](#) - ACCA aufgebaut wurde. Das System wurde Ende des Jahres 1997 eingeführt.

Außer dem Zertifizierungsprojekt führt der Verband (mit Hilfe des Institutes des Buchhalterverbandes in Prag und einzelnen Grundorganisationen in den Regionen) eine umfangreiche und systematische Bildungs- und Beratungstätigkeit durch.

Eine große Bedeutung kommt der methodischen Tätigkeit zu, die auf die Lösung konkreter Einzelprobleme in der Praxis sowie die systematische Arbeit für gesetzgebende Zwecke im Bereich der Rechnungslegung und von zusammenhängenden Gesetzen und Buchhaltungsmethoden ausgerichtet ist.

Im Januar 1999 wurde der Nationale Rechnungslegungsrat gegründet, der insbesondere das Vorgehen der Gründer zu koordinieren und zu vereinheitlichen hat, zu denen der Buchhalterverband, die Kammer der Wirtschaftsprüfer der ČR, die Kammer der Steuerberater der ČR und die Wirtschaftsuniversität Prag in diesem Bereich gehören

Der Buchhalterverband gibt außerdem die Zeitschriften "Accounting" und "Methodical news" sowie eine von Vielzahl Fachpublikationen heraus und beteiligt und sich als Autor an der Software "The Consultant" (Berater Rechnungswesen).

Der Buchhalterverband ist seit 1998 Mitglied der renommierten [International Federation of Accountants](#) - IFAC mit Sitz in New York, die nationale Buchhalter- und Wirtschaftsprüferverbände aus der ganzen Welt vereinigt.

Die problemlose Aufnahme zum Mitglied in der Vereinigung stellt einen Nachweis des Prestiges dar, dessen sich der Buchhalterverband im Ausland erfreut, ist jedoch gleichzeitig eine bedeutende Verpflichtung für die Zukunft im Hinblick auf den Aufbau einer anerkannten Berufsgemeinschaft.



Haben Sie Anregungen für unser EMAA-EUROPA-INFO?

Gerne nehmen wir von Ihnen Beiträge, Hinweise und Informationen an. Schreiben Sie uns.

Möchten Sie künftig die EMAA-EUROPA-INFOs nicht mehr beziehen, können Sie den Service jederzeit mit einer Mitteilung an die EMAA (kontakt@emaa.de) stornieren.

European Management Accountants Association e.V (EMAA)
Am Propsthof 15-17
53121 Bonn

Telefon: +49 (0)228 - 9 63 93 18
Telefax: +49 (0)228 - 9 63 93 14

E-Mail: kontakt@emaa.de